



Ausgabe 2/2011

Lets do it!!!

Was benötigen wir für eine perfekte Partynacht? – das „Lets do it Partyteam“ kann es euch sagen:

Als erstes benötigt man eine Idee. Abwechslungsreich muss sie sein. Etwas Besonderes, Spannendes muss her. Wir haben nicht lange überlegt, der Flyer hat überzeugt. Wir möchten auf eine Safari!

Wo kann man mitten im Dezember an einer Safari teilnehmen? Natürlich! Im X-Herford. Als nächstes benötigt man seine besten Freunde, die gern als Testpersonen herhalten. Schnellstens ins Ticketbüro, die Karten kaufen. Im nächsten Schritt stellt sich die Frage, wie wir nach Herford kommen. Die Fahrplanauskunft Minden-Herford macht es möglich. Dann heißt es nur noch warten ... Endlich ist es so weit. Mit unseren Freunden, den Tickets und viel Spaß im Gepäck geht es vom Mindener Bahnhof nach Herford. Im X-Herford erwartet uns ein Techno-House, Electro-Festival auf vier Areas mit einem super Line-Up. Bereits in der Warteschlange vor dem X können wir den Bässen lauschen, die unsere Ungeduld wachsen lassen. Zappelnd verschwinden wir in den

Gemäuern des X-Herford. Es wäre zu viel, alle Highlights der Nacht aufzuzählen. Aber da die Safari im X-Herford regelmäßig über das Jahr verteilt stattfindet, können wir euch in jedem Fall die nächste Safari ans Herz legen. Und mit etwas Glück, findet sie, wie in den letzten Jahren auch, direkt im Frühjahr statt. Beflügelt und glücklich machen wir uns nun wieder mit Zug in Richtung Minden auf und freuen uns auf die nächste Safari.

Euer „Lets do it Team“



Komplette Collage: Steffi Sbrolla, Foto: Steffi Sbrolla, Anna Ruchailo, Hintergrundbild: Eintrittskarte von Steffi Sbrolla abfotografiert. Mindener Bahnhof, Wikipedia. Offizieller Flyer, abfotografiert von Steffi Sbrolla.

„Weil's Spaß macht!“

R L R R L R L L – Rhythmus ist alles

Viele Menschen mit Handicap haben oft Hobbys, mit denen wir nicht rechnen. Sie gestalten ihre Freizeit individuell und lassen ihrer Kreativität freien Lauf. Mit einem von ihnen haben wir über sein liebstes Hobby gesprochen, dem Schlagzeugspielen.



Stefan in seinem Element.

Foto: P. M.

Stefan wohnt in Minden. Seit langer Zeit ist Schlagzeugspielen sein größtes Hobby. Sobald er Zeit hat, setzt er seine Kopfhörer auf und spielt im Takt zu seinen Lieblingsliedern. Stefan ist zu diesem Hobby gekommen als er mit zehn Jahren von seinen Eltern ein Kinderschlagzeug bekam. Seitdem ist er nicht mehr davon losgekommen. Allerdings musste er, als er sein kleines Schlagzeug nicht mehr hatte, zunächst einmal improvisieren. „Als ich eine Zeit lang kein Schlagzeug mehr hatte, trommelte ich den Takt von der Musik auf meiner Sofalehne.“

Glücklicherweise hat Stefan seit mehr als zwei Jahren schon ein elektrisches Schlagzeug. Das Schlagzeugspielen brachte er sich selber bei, wozu es seine Zeit brauchte. Doch im Großen und Ganzen fällt es ihm nach eigener Aussage nicht schwer zu spielen.

Das Schlagzeug ist ein ganz besonderes Instrument für ihn. „Es macht mir einfach Spaß!“, sagte er mit einem freudestrahlenden

Lächeln. Er hat noch zwei Gitarren auf denen er ab und zu spielt. Doch sein Lieblings-Instrument ist und bleibt das Schlagzeug. Hierauf trommelt er gerne Rock 'n' Roll oder spielt Schlager aus den 60er-Jahren nach. „Sweet, Slade und Alice Cooper spiele ich besonders gerne“, sagt uns der bekennende Rockfan.

Der große Durchbruch ist ihm zwar noch nicht gelungen.

Das ist ihm auch nicht wichtig. Ich trommele „weil's einfach Spaß macht!“.

von DO und NE

Themen

► Verrückt nach Frauen-Fußball Deutschland im WM-Fieber:



Die Frauen-Fußball-WM findet vom 26. Juni bis 17. Juli 2011 in Deutschland statt.

Lesen Sie mehr auf Seite 2

► Im Einsatz mit Downsyndrom

Christian Thiel engagiert sich ehrenamtlich beim THW, Ortsverband Hückeswagen, und ist als Sport-Ass beim Judo und Laufen aktiv

Seite 3

► Neues aus der Küche

Mitmachen und Nachkochen: Sommer-Rezept von Ex-WDR2-Sportreporter Manfred „Manni“ Breuckmann auf

Seite 3

► Auf den Spuren der Vampire

Mythenforscher Hans Meurer beschäftigt sich seit 30 Jahren mit diesem Thema. Mystisch wird's auf

Seite 4

Olympia und Paralympics in München?

München hat sich für die Winterspiele 2018 beworben – am 6. Juli fällt die Entscheidung

München ist als offizielle Kandidatenstadt im Rennen um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018. Gemeinsam mit den Sportstätten in Garmisch-Partenkirchen und der Kunstseilbahn Königssee hat München eine kompakte und Erfolg versprechende Kandidatur angelegt.

Es sollen zwei olympische Dörfer, eins in München und eins in Garmisch-Partenkirchen entstehen.

Die zum großen Teil bestehenden Sportstätten werden angepasst und weiterentwickelt. Sie können dann 2018 als Wettkampfstätten für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele zur Verfügung stehen. Die Olympia-Schwimmhalle wird für die Zeit der Winterspiele so umgebaut werden, dass die Curling-Wettbewerbe (Eisstockschießen) dort stattfinden können.

Während in München die Eiswettbewerbe geplant sind, sollen in Garmisch-Partenkirchen die



Beeindruckende Motive: Die Frauenkirche in Münchens Altstadt / Skisprungspektakel in Garmisch. Fotos: P.M.

Schneesportwettbewerbe ausgetragen werden.

In Garmisch-Partenkirchen sind die Meinungen geteilt über Olympia. „Für den Ort wäre das sicher gut“, heißt es. Denn die Straßen sind veraltet und oft vollgestopft mit Autos der Touristen. Zufahrt-

straßen und Bahnstrecke müssten auch ohne Olympia ausgebaut werden. Doch auch die Landwirte kann man verstehen. Wer gibt schon gerne seinen Boden her? Dass sich die Bauern bisher „verschaukelt“ fühlten, war überall spürbar. „Mein Land ist unver-

käuflich“, sagte eine Bäuerin, „da können die mit dem Geld umeinander winken wie sie wollen.“ München könnte als erster Olympia-Gastgeber, der sowohl die Sommer- als auch die Winterspiele ausgetragen hat, olympische Geschichte schreiben. PM

Lebenshilfe verbindet

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen!

Unterstützen Sie Menschen mit Behinderung bei ihren Aktivitäten (Besuch von Veranstaltungen, Fahrdienste, Spaziergänge, handwerkliche Tätigkeiten u. v. m.). Nützliches tun – und dabei aktiv bleiben: Durch Ihr persönliches Engagement helfen Sie Menschen mit Behinderung, sich in die Gesellschaft zu integrieren und können erleben, wie unsere Bewohner/-innen Ihr Leben bereichern.

Kontakt: Elke Hormann und Gisela Kacmaz, Telefon: (05 71) 38 51 21 02.

Spendenkonto:

Sparkasse Minden-Lübbecke
Inhaber: Lebenshilfe
BLZ: 490 501 01
Konto-Nr.: 0 085 002 616

IHR KONTAKT VOR ORT

Norbert Steinhardt

Telefon: (05 71) 2 11 35

E-Mail: ste@lebenshilfe-nrw.de

Impressum Seite 1

► Herausgeber: Lebenshilfe NRW, Lebenshilfe Wohnen gGmbH, Abtstraße 21, 50354 Hürth, Telefon: (05 71) 2 11 35, ste@lebenshilfe-nrw.de
► Redaktion: Norbert Steinhardt
► Presserechtlich verantwortlich: Hans Jürgen Wagner, Hauptgeschäftsführer, Monika Oncken, Geschäftsführerin
► Teilaufgabe: 10 000 Exemplare

Anzeigen



Suchen Sie einen guten Werbeplatz, dann rufen Sie uns an:

Kontakt:
Norbert Steinhardt
Telefon: (05 71) 2 11 35

Unsere Mehrzweckhalle

können Sie gegen ein geringes Entgelt nutzen.

Für Familienfeiern, Geburtstags- oder für regelmäßige Treffen.

Größe ca. 9 x 9 m, Raum teilbar, plus kleine Küche

Sprechen Sie mich doch einfach an:
Norbert Steinhardt (05 71) 2 11 35

Lets do it

Was hat unsere Region zu bieten?

Was interessiert euch?

In weiteren Ausgaben unseres Lebenshilfe journals wollen wir darauf Antworten finden! Schickt mir doch eure Erlebnisse und weitere Anregungen für die nächste Ausgabe.

Eure Stefanie Sbrolla

Kontakt: (05 71) 2 11 09

Freie Wohnungen

In unserem integrativen Wohnhaus in der Theodor-Heuss-Straße in Minden ist in einer Zweier-WG noch eine Wohnung frei.

Kontakt:

Norbert Steinhardt
Telefon: (05 71) 2 11 35